

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 12.01.2024

Antrag:
Atomkraftwerk Isar II: Umnutzung statt Abriss nach Dekontamination

Die Landeshauptstadt München, welche über ihr Tochterunternehmen SWM ein Viertel der Anteile am seit 15.04.2023 stillgelegten Kernkraftwerk Isar II (KKI II) hält,¹ wirkt darauf hin, dass nach dem bis zur Entlassung aus atomrechtlicher Überwachung abgeschlossenen Rückbau kein vollständiger Abriss, sondern die weitgehende Umnutzung des Gebäudebestandes erfolgt. Nach Möglichkeit sollen ein Museum zur Geschichte der Atomkraft sowie Fertigungsstätten für Anlagen bzw. Komponenten zur Nutzung Erneuerbarer Energien integriert werden.

Begründung:

Der umfangreiche Gebäudebestand des AKW Isar II aus den 1980er Jahren besteht aus massiven bis sehr massiven Betonbauten,² deren Errichtung große Mengen an Energie verbraucht hat. Der Abriss würde erneut großen Energieeinsatz erfordern. Zum Erreichen der Energieeinspar- und Klimaschutzziele wäre Abriss statt Umnutzung kontraproduktiv.

Nach der zwingend erforderlichen Dekontamination durch Rückbau bis zur Entlassung aus atomrechtlicher Überwachung,³ sollte statt der Wiederherstellung einer „grünen Wiese“ durch konventionellen Abriss eine Sanierung und Umnutzung des Gebäudebestandes erfolgen, um andernorts unversiegelte Natur zu erhalten.

Die Weiternutzung der Gebäude für Produktionszwecke, idealerweise mit Symbolwirkung als Fertigungsstätten für Anlagen bzw. Komponenten zur Nutzung Erneuerbarer Energien, ist wegen der sehr guten Einbindung ins Stromnetz und des vorhandenen Bahngleisanschlusses auch industriepolitisch äußerst zweckmäßig.

Die Unterschutzstellung eines AKW als Industriedenkmal, wie letzters verstärkt in Medien und Wissenschaft diskutiert,⁴ wäre für Isar II eine Option, zumindest wäre es aber ein guter Standort für ein Museum zur Geschichte der Atomkraft, welches der Dokumentation und Aufarbeitung all ihrer technischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und politischen Aspekte dient, von der Kernkraft-Euphorie bis zur AKW-Widerstandskultur, von den nüchternen Fakten bis zu Irrlehren und Vertuschungen.

Tobias Ruff
Fraktionsvorsitzender, Stadtrat

Nicola Holtmann
Umweltpolitische Sprecherin, Stadträtin

Sonja Haider, Stadträtin

Dirk Höpner, Stadtrat

¹ <https://www.swm.de/presse/pressemitteilungen/2023/04-2023/swm-kki2-ende>
<https://www.preussenelektra.de/de/unsere-kraftwerke/kraftwerkisar.html>

² https://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk_Isar

³ <https://www.base.bund.de/DE/themen/kt/ausstieg-atomkraft/abschaltung-akw/2022/die-drei-letzten-akw.html>

⁴ <https://www.deutschlandfunk.de/atommeiler-als-architekturdenkmaeler-der-stadtplaner-stefan-rettich-im-gespraech-dlf-16bdb059-100.html>

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/was-wird-aus-alten-akws-ausstellung-buch-ueber-konversion-ungeliebter-bauten-dlf-kultur-78dbcac9-100.html>

<https://taz.de/Atomkraftwerke-als-Denkmaeler/!5901660/>

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/essenbach-atomkraftwerk-isar-2-denkmalschutz-bayern-1.5785707>

<https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/unbequeme-denkmale-sind-stillgelegte-kernkraftwerke-kulturerbe>

https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/sites/artec/Publikationen/artec_Paper/216_paper.pdf

<https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/icomoshefte/article/view/75211/68881>

<https://www.base.bund.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/BASE/DE/2022/1215-vernissage-interview.html>